

**Ringvorlesung am 10. Juni 2005**

# Der neue zweijährige Ausbildungsberuf: Maschinen- und Anlagenführer



**Bisherige Ergebnisse der  
Begleituntersuchung**



# Maschinen- und Anlagenführer

## Übersicht



1. Das Berufsbild
2. Ziele des neuen Ausbildungsberufs
3. Fragestellungen der Begleituntersuchung
4. Vorgehensweise der Begleituntersuchung
5. Stand der Befragung
6. Erste Ergebnisse
7. Zwischenfazit



# Maschinen- und Anlagenführer Berufsbild



## Maschinen- und Anlagenführer

- richten Maschinen und Anlagen ein und/oder programmieren sie
- bedienen und bestücken sie und überwachen den Materialfluss
- inspizieren und warten sie und beheben Störungen
- sind zuständig für die Qualitätssicherung

## Sie arbeiten in den Branchen

- Metall- und Kunststofftechnik
- Textiltechnik
- Textilveredelung
- Lebensmitteltechnik
- Druckweiter- und Papierverarbeitung



# Maschinen- und Anlagenführer Ziele des neuen Ausbildungsberufs

## Betriebe

- Fachkräfte zur Maschinenbedienung schließen Lücke im Personalspektrum
- Auf betriebsspezifische Fertigungsbedingungen ausgerichtetes 2. Ausbildungsjahr
- Ausbildungsabbrüche werden verringert

## Ausbildungsprofil

- Zweijährige berufsfeldübergreifende Facharbeiterausbildung
- Theoriereduzierte, produktionsnahe Inhalte

## Arbeitsmarkt

- Lehrstellenangebot für Jugendliche mit schlechteren Startchancen
- Langfristige Beschäftigungsperspektiven

## Jugendliche

- Abschluss als Facharbeiter
- Anschlussberufe und Aufstiegschancen



# Maschinen- und Anlagenführer

## Fragestellungen der Begleituntersuchung



1. Ist das Berufsbild geeignet, die spezifischen betrieblichen Qualifikationsanforderungen an das Fachpersonal abzudecken?
2. Bietet der Beruf eine Chance für Jugendliche mit schlechteren Startchancen auf einen Ausbildungsplatz oder kommen nur „Bessere“ zum Zuge?
3. Kann der Beruf ein eigenes Profil innerhalb des dualen Systems gewinnen und sich im Spektrum der industriellen Berufe behaupten oder handelt es sich um eine „minderwertige“ Ausbildung?



# Maschinen- und Anlagenführer Stand der Untersuchung



**Zeitraum:** Juni 2004 bis Juni 2005

**Betriebe:** 25 an der Untersuchung beteiligte Unternehmen wurden befragt; Auszubildende wurden interviewt  
6 Fallstudien wurden durchgeführt;  
4 regionale Arbeitskreise haben stattgefunden

**Bundesweit:** gibt es ca. 600 Ausbildungsverhältnisse,  
**Bayernweit:** sind es 134, hiervon werden 72 evaluiert



# Maschinen- und Anlagenführer Methodik der Begleituntersuchung



Expertenbefragung  
und  
Interviews

Kooperatives  
Analyseverfahren

Fallstudien



25 Betriebe:  
Personalleiter,  
Ausbildungs-  
verantwortliche &  
Auszubildende;  
Vertreter von IHKs

Regionale Arbeitskreise  
mit Ausbildern:  
aktive Beteiligung der  
Betriebe

12 ausgewählte Betriebe:  
Ausbildungsplanung,  
Unterweisung,  
Prüfung



# Maschinen- und Anlagenführer

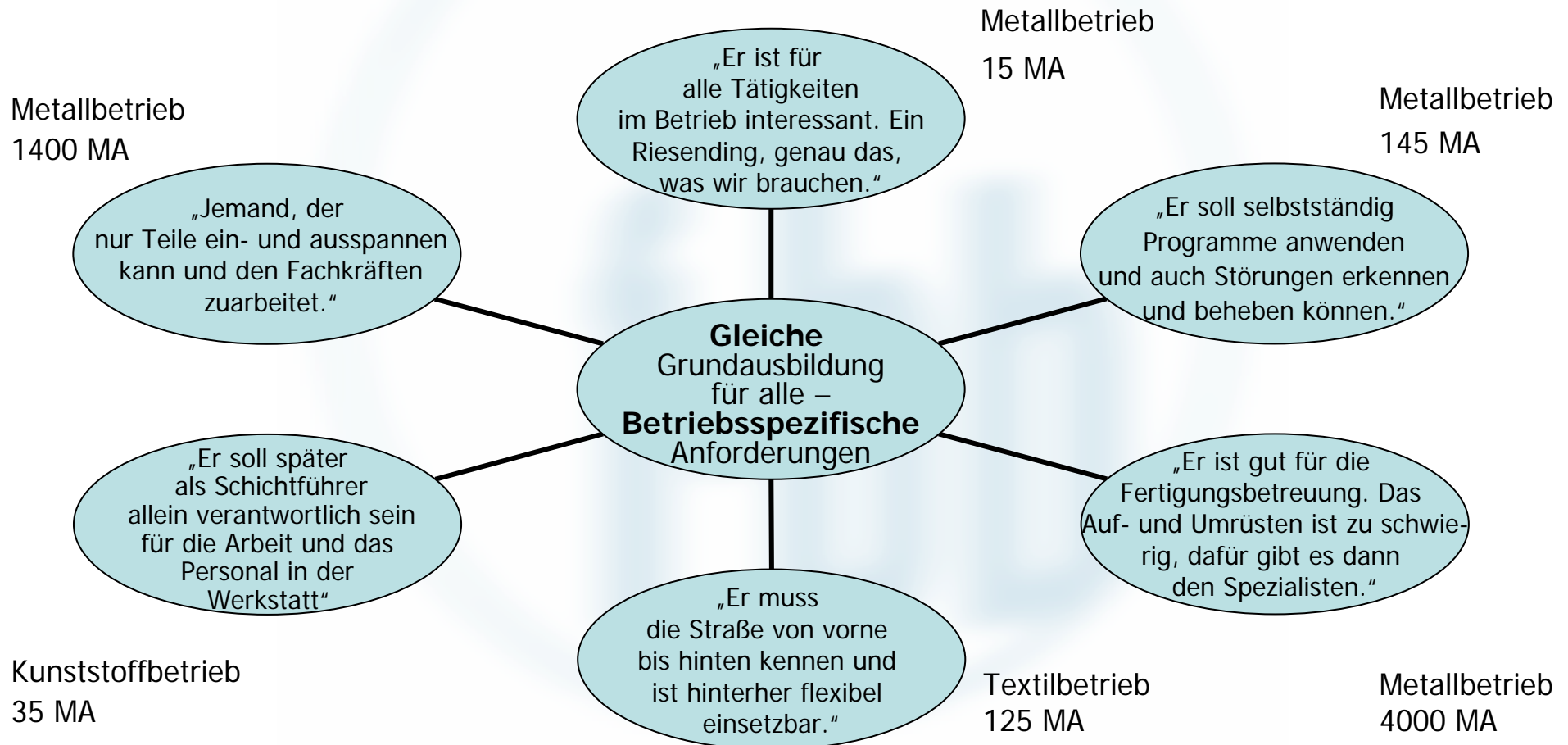
## Erste Ergebnisse



Der neue Ausbildungsberuf entspricht dem betrieblichen Bedarf nach spezifisch qualifiziertem Fachpersonal

- Für die Einsatzgebiete: Einrichten, Rüsten, Umrüsten, Bestücken, Überwachen von Einzelmaschinen, Fertigungsstraßen und -inseln besteht **zunehmender und längerfristiger Bedarf** an guten, speziell ausgebildeten Fachkräften.
- Er verfügt über **höhere Kompetenz** im Umgang mit Störungen und Qualitätssicherung **als Angelernte** und hat gute Grundlagen in der Metallverarbeitung.
- **Geringere Flexibilität** und **geringere theoretische** Kenntnisse als Mitarbeiter mit einer 3-1/2-jährigen Ausbildung sind kein Hindernis für diese Tätigkeiten, sondern führen auf Grund größerer Zufriedenheit mit hoher Wahrscheinlichkeit zum **Verbleib in der Fertigung**.

## Das Berufsbild aus Sicht der Betriebe



Das Berufsbild ist offen für betriebsspezifische Anforderungen



# Maschinen- und Anlagenführer

## Erste Ergebnisse



Das Berufsprofil deckt unterschiedliche Erwartungen an Qualifikationsniveau und Einsatzspektrum ab

- Einzelanfertigungen stellen höhere und vielfältigere Anforderungen an die Mitarbeiter als die Produktion hoher Stückzahlen.
- In kleinen Betrieben werden die Mitarbeiter oft variabler eingesetzt und übernehmen vielfältigere und technologisch anspruchsvollere Aufgaben als in großen Betrieben, in denen sie stärker spezialisiert zum Einsatz kommen.
- Technologisch hoch entwickelte Maschinen erfordern in vielen Fällen kein sehr umfangreiches technisches und handwerkliches Wissen, da dieses Bestandteil der Maschinerie ist.  
In Ausnahmefällen ist CNC-Programmierung gefragt und Reparaturen müssen durchgeführt werden.



## Maschinen- und Anlagenführer Erste Ergebnisse



Jugendliche mit schlechteren Startchancen erhalten nur bei einem Drittel der Betriebe eine Chance

- Ausgebildet werden hauptsächlich Jugendliche mit Hauptschulabschluss, davon gut die Hälfte mit Quali, wenige mit Mittlerer Reife oder Förderschulabschluss
- Ca. **ein Drittel** der Betriebe berücksichtigt benachteiligte Jugendliche. In dieser Zahl sind gute Nachrücker des betriebsinternen Auswahlverfahrens für höher qualifizierte Ausbildungsberufe – also nicht wirklich Lernschwache – enthalten.
- Zeit und Geduld der Ausbildungsverantwortlichen, um Schwierigkeiten der Azubis zu kompensieren und sie in ihrem Lernprozess zu unterstützen, führten bisher fast immer zu guten Resultaten.



# Erste Ergebnisse



## Abschlüsse der Azubis zum Maschinen- und Anlagenführer in Zahlen

Evaluierte Betriebe	Anzahl der Auszubildenden	Schulabschlüsse			
		Mittlere Reife (RS) M-Zug (HS)	Qualifizierender HS-Abschluss	Hauptschulabschluss	Förderschulabschluss
25	70	3	34	31	2

Benachteiligte: Jugendliche mit Hauptschulabschluss bzw. Jugendliche, die mehr als ein Jahr nach einer Ausbildungsstelle suchten.

### Die Sicht der Auszubildenden

- Dieser Beruf wurde häufig aus Mangel an qualitativ höherwertigen Ausbildungsstellen gewählt: Beruflicher Einstieg – **kein Wunschberuf**.
- **Berufliche Weiterqualifizierung** ist für die Mehrheit der Jugendlichen eine wichtige Option.
- Die Azubis begrüßen die **kurze Lehrzeit** oft nicht.
- Sie bewerten die **Theoriereduktion** selten positiv.
- **Ausbildungsverlauf**: dem überwiegenden Teil der Azubis gefällt die Ausbildung gut, sowohl die technische Seite als auch die Vielseitigkeit.



## Maschinen- und Anlagenführer

# 6. Zwischenfazit



- Der neue Ausbildungsberuf stellt eine **gute Ergänzung** im Berufsspektrum dar, ohne dreieinhalbjährige Ausbildungsberufe zu ersetzen.
- Qualifikation und Kosten des Maschinen- und Anlagenführers entspricht zielgenau auch langfristig den Anforderungen an vielen Arbeitsplätzen. Es ist zu erwarten, dass die so Ausgebildeten eine **höhere Arbeitszufriedenheit** zeigen.
- Der Beruf bietet Jugendlichen mit normalem Hauptschulabschluss eine **vollwertige Berufsausbildung** mit **guten Übernahmechancen** und Weiterbildungsmöglichkeiten.



## Maschinen- und Anlagenführer Offene Fragen / Ausblick



1. Kann das Berufsbild die unterschiedlichen Qualifikationserwartungen erfüllen, die die Betriebe an es stellen?
2. Werden die leistungsschwächeren Jugendlichen den Anforderungen gerecht – in Bezug auf die unterschiedlichen betrieblichen Erwartungen und in Bezug auf die kurze Ausbildungszeit?
3. Wo sind Niveau und Inhalte der Prüfungen angesiedelt?
4. Wie können Prüfungen gestaltet werden, die der betriebsspezifischen Ausgestaltung angemessen und gleichzeitig betriebsübergreifend aussagekräftig sind?
5. Ermöglicht der Berufsabschluss sowohl den Übergang in andere Betriebe der gleichen Branche als auch zwischen den Branchen?
6. Erfüllt die gemeinsame Beschulung mit den dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen die Anforderungen dieses Berufsbilds?
7. Führt der Verlauf der Ausbildung zu einer größeren Akzeptanz auf Seiten der Jugendlichen?

Ringvorlesung am 10. Juni 2005

**Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit**

Der neue zweijährige Ausbildungsberuf  
**Maschinen – und Anlagenführer**



Wissenschaftliche Begleituntersuchung:  
**Forschungsinstitut Betriebliche Bildung, Nürnberg**

[Gruber.Sabine@f-bb.de](mailto:Gruber.Sabine@f-bb.de)

<http://www.f-bb.de>